

Grüne Glücksorte in Leipzig



Geh raus &
blüh auf



Manja Reinhardt

Manja Reinhardt

Grüne Glücksorte in Leipzig

Geh raus & blüh auf



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



Leipzig ist eine attraktive und überaus dynamische Stadt. Das zeigt sich aber nicht nur an ihrer Lebendigkeit und an dem beeindruckenden Stadtbild, sondern auch an ihren landschaftlichen Reizen.

Während die Auen an den Flüssen Weiße Elster, Pleiße, Luppe und Parthe mit ihren großflächigen Wald- und Wiesenlandschaften schon immer die Stadt prägten, hat sich das Bild außerhalb der Stadt in den letzten Jahren stark gewandelt. Noch vor ein paar Jahrzehnten hätte man beim Anblick der durch den Braunkohleabbau geschundenen Landschaft rund um Leipzig nicht ahnen können, dass hier ein blau-grünes Paradies aus Seen und einladenden Waldflächen entsteht.

Hinzu gesellen sich die unzähligen Parkanlagen, Grünflächen, Stadtplätze, Auenwälder, Friedhöfe und Gärten. Zu den besonderen Kleinodien gehören die bekannten historischen Parkanlagen genauso wie versteckte, kleine grüne Schätze. Leipzig bietet nicht nur eines der größten innerstädtischen Waldgebiete Deutschlands, sondern weist überraschenderweise auch mehr Brücken über Kanäle, Bäche und kleine Flüsse auf als Venedig. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise zu den vielen großen und kleinen Oasen, die Raum zur Erholung in der sächsischen Metropole bieten. Entdecken Sie Geheimtipps und bekannte Lieblingsorte und genießen Sie das grüne Glück in und um Leipzig!

Ihre Manja Reinhardt



Deine Glücksorte ...

- 1 Ein malerischer Blick**
Die Bergkirche in Beucha8
- 2 Lebendige Geschichte**
Der Bergbau-Technik-Park in
Großpösna10
- 3 Kirschblütentraum**
Im Henriettenpark12
- 4 Bauhausikone im Grünen**
Das Haus Rabe in
Zwenkau14
- 5 Tierisches Vergnügen**
Der Wildpark in Leipzig16
- 6 Auf zum Bagger**
Das Naturbad Nordost
in Thekla18
- 7 Ein grüner Traum am See**
Ab ans Ufer am
Kulkwitzer See20
- 8 Grüner Barock**
Das Fregehaus in Leipzig22
- 9 Auferstanden**
Die Vineta im
Störnthaler See24
- 10 Es klappert die Mühle**
Die Dölitzer Wassermühle26
- 11 Landschaftsidyll**
Der Schlosspark Lützschena28
- 12 Mitten im Grünen**
Blühpatte werden in
Dreiskau-Muckern30
- 13 Prunk und Pracht**
Das Gohliser Schlösschen32
- 14 Eine Pyramide für Victoria**
Im Botanischen Garten
in Leipzig34
- 15 Wie im Märchen**
Schloss Püchau36
- 16 Ohne Palmen**
Der Palmengarten in Leipzig38
- 17 Bullerbü-Feeling**
Café und Biergarten
Zum Wilden Heinz40
- 18 Mystische Stimmung**
Der Alte Johannfriedhof42
- 19 Ein grünes Klassenzimmer**
Der Schlosspark Knauthain44
- 20 Paradies für Hörspielfans**
Der Hörspielsommer
im Wagner-Hain46





- 21 Portugiesische Lebenslust**
Die Pastel Caf bar48
- 22 F r Gipfelst rmer**
Der Kletterfelsen K4
in Gr nau.....50
- 23 Erlebnis Auwald**
Die Auwaldstation.....52
- 24 Eine Oase in Lindenau**
Der Ulrichsteich an der
Kulturwerkstatt KAOS54
- 25 Kaffee und Bach**
Caf  im Pfarrhaus in
St rmthal.....56
- 26 Botanische Wunderwelt**
Der Botanische Garten Oberholz
in Gr bsp na58
- 27 Ein Park f rs Volk**
Der Mariannenpark
in Sch nefeld60
- 28 Einmal rundherum**
Der Promenadenring um
die Leipziger Innenstadt.....62
- 29 Eine Auszeit zwischendurch**
Das Sommercaf  Zierlich
Manierlich64
- 30 Idylle pur**
Der Waldsee Lauer in
Markkleeberg.....66
- 31 Wo einst Z ge ratterten**
Der B rgerbahnhof in
Plagwitz.....68
- 32 Kunst im Garten**
Das Budde-Haus70
- 33 Das Paradies von Lindenau**
Hostel & Garten Eden.....72
- 34 Verwunschene Romantik**
Kirchenruine Wachau.....74
- 35 In der Sommerfrische**
Der Biedermeierstrand
am Schladitzer See76
- 36 Caf  mit gr nem Daumen**
roots. Pflanzencaf 78
- 37 Im seligen B rlauchhimmel**
Der Leipziger Auwald.....80
- 38 Wie verzaubert**
Die Villa Hasenholz.....82
- 39 Eine wahre Schatztruhe**
Gemeinschaftsladen f r sch ne
Dinge in Dreiskau-Muckern.....84
- 40 Vom Wasser aus betrachtet**
Paddelnd durch Leipzig86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Eine Ode an den Garten**
Das Schillerhaus88
- 42 Geräusche aus dem Nichts**
Der Klangberg im Park an
der Etzoldschen Sandgrube90
- 43 Picknick mit Musikgenuss**
Klassik airleben auf der Großen
Wiese im Rosental92
- 44 Kulinarisches Kleinod**
Das Brot & Kees im
Kees'schen Park94
- 45 Hafen ohne Schiffe**
Der Lindenaauer Hafen96
- 46 Einer für vieles**
Der Markkleeberger See98
- 47 Reise um die Welt**
Der Zoo Leipzig100
- 48 Natur aktiv erleben**
Der Stadtgarten Connewitz102
- 49 Im Trödelieber**
Der AGRA-Flohmarkt104
- 50 Grandios und wackelig**
Der Rosentalurm106
- 51 Vorstadtidylle**
Gartenvorstadt
Marienbrunn108
- 52 Musik liegt in der Luft**
Die Leipziger Notenspur110
- 53 Schrebergartenglück**
Das Deutsche
Kleingärtnermuseum112
- 54 Morbide Romantik**
Der Abtnaundorfer Park114
- 55 Bitte alle einsteigen**
Rund um den Auensee116
- 56 Glück zu!**
Die Bockwindmühle
Lindennaundorf118
- 57 Die Froschschubser**
Der Rabensteinplatz120
- 58 Oase der Ruhe**
Der Apothekergarten
im Friedenspark122
- 59 Unter den Linden**
Der Bismarckturm von
Leipzig124
- 60 Schon gefrühstückt?**
Forest Park126



- 61** **Wochenend-Highlight**
Samstagsmarkt in der Plagwitzer Markthalle.....128
- 62** **Wohnzimmeratmosphäre**
Tanzcafé und Biergarten
Ilse Erika.....130
- 63** **Eine Treppe zum Glück**
Der Karl-Heine-Kanal.....132
- 64** **Ein ganz besonderer Ort**
Das Alte Kranwerk
in Naunhof.....134
- 65** **Neue alte Ufer**
Der Pleißemühlgraben.....136
- 66** **Kunst im Freien**
Die Neue Messe.....138
- 67** **Hopp, hopp, hopp**
Die Galopprennbahn
Scheibholz.....140
- 68** **Paradiesgarten**
Kir(s)chergarten der
Paul-Gerhardt-Kirche.....142
- 69** **Parkvielfalt**
Der ehemalige Herfurthsche
Landschaftspark (agra-Park).....144
- 70** **Verstecktes Kleinod**
Der Rehgarten im GRASSI Museum
für Angewandte Kunst.....146
- 71** **Costa Cospuda**
Der Cospudener See mit dem
Aussichtsturm Bistumshöhe.....148
- 72** **Brotduft im Garten**
Backstein – Bäckerei für
zeitgenössisches Brot.....150
- 73** **Schwarz trifft grün**
Das Viktorianische Picknick.....152
- 74** **Von Linden umgeben**
Trianon Eythra.....154
- 75** **Verführung pur**
Südseite – Interieur und
Galanterie.....156
- 76** **Mediterrane Lebensfreude**
Caracan – Bar & Grill.....158
- 77** **Monumentaler Koloss**
Das Völkerschlachtdenkmal.....160
- 78** **Wiederentdecktes Kleinod**
Der Schlosspark in Dieskau.....162
- 79** **Versteckte Schönheiten**
Das Villenviertel
von Leutzsch.....164
- 80** **Goseanna!**
Gosenschenke
„Ohne Bedenken“.....166

Ein malerischer Blick

1

Die Bergkirche in Beucha

Etwa 20 Kilometer von Leipzig entfernt liegt der beschauliche kleine Ort Beucha. Hier wartet auf die Besucher eine ganz besondere Attraktion: die Bergkirche von Beucha. Wer sich vom markanten achteckigen Wasserturm, der gleichzeitig als Eingang zum Kirchhof dient, den Beuchaer Kirchberg hinaufbegibt, dem wird die Kirche erst einmal gar nicht ungewöhnlich vorkommen. Ihre Besonderheit offenbart sie erst bei einem Blick dahinter, denn der Kirchenbau schließt von drei Seiten an einen Steinbruch an. Aufgrund dieser Lage ist sie etwas wirklich Einmaliges. Die Geschichte der Kirche reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück, als sie als Wehrkirche auf der höchsten Stelle der Umgebung, nämlich auf einem Felssporn, errichtet wurde. Wie sich später herausstellen sollte, war es kein normaler Fels, sondern damals äußerst begehrter Granitporphyr. Seit dem 15. Jahrhundert trug man Stück für Stück des Berges ab, um an das beliebte Baumaterial zu gelangen. So rückte der Steinbruch immer näher an die Kirche heran. Aus Platzgründen musste das Kirchenschiff deshalb bei seiner Erneuerung ganz untypisch nach Westen ausgerichtet werden. 1847 sollte die Kirche ganz weichen, doch der damalige Pfarrer Stephani blieb trotz der enormen Summen, die der Gemeinde geboten wurden, standhaft. Die Kirche blieb stehen, ja sie wurde sogar noch vergrößert. Durch den Porphyraubau entstand die einmalige Situation auf dem nahezu senkrecht abfallenden Felsen. Nachdem der Abbau eingestellt wurde, hat sich in dem herzförmigen Steinbruch ein See gebildet, der mit der Kirche auf den Steilklippen ein tatsächlich selten schönes Bild ergibt. Rund um den See führt ein Weg, der immer wieder attraktive Ausblicke auf die Bergkirche freigibt. Einen der besten und wohl auch meistfotografierten Blicke hat man vom Parkplatz an der August-Bebel-Straße in Beucha. Von hier aus kann man die Kirche und den See bewundern. Auf dem Parkplatz zeigt außerdem ein Tor aus Granit die Unterschiedlichkeit der beliebten Baumaterialien.

TIPP

Von Ostern bis Oktober ist die Kirche sonntags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet.

- Bergkirche Beucha, Kirchberg 11, 04824 Brandis OT Beucha
www.kirchgemeinde-brandis-beucha.de
- ÖPNV: RB 110, Bahnhof Beucha; Bus 640, Haltestelle Beucha, August-Bebel-Straße



Lebendige Geschichte

2

Der Bergbau-Technik-Park in Großpösna

Leipzig und seine Umgebung sind heute von Seenlandschaften und unendlichen Waldflächen geprägt. Noch vor ein paar Jahrzehnten war das unvorstellbar. Tagebaue, Kraftwerke und Brikettfabriken prägten das Bild. Die geschundenen Flächen glichen einer tristen Mondlandschaft. Tiefe Tagebaulöcher, daneben Erdhügel und kaum Natur – so sah es rund um Leipzig vielerorts aus. Ergebnis eines beeindruckenden Transformationsprozesses sind mehrere einladende Seenlandschaften. Der Abbau der Braunkohle ist nach und nach dem direkten Blick entschwunden. Nur wenig erinnert noch an diese Zeit. Der Bergbau-Technik-Park bietet eine der wenigen Möglichkeiten, einen authentischen Blick in die Vergangenheit zu erhalten. Dort steht man quasi mitten im ehemaligen Tagebau Espenhain. Schon von der Autobahn

erblickt man als Landmarken einen weithin sichtbaren Schaufelradbagger und einen gigantisch großen Absetzer. Dank der Mitglieder des Bergbau-Technik-Park e. V. konnten beide vor der Zerstörung gerettet werden und bilden heute das Herzstück des Parks. Rund um die zwei Riesen kann man auf Entdeckungsreise in die Zeiten der Braunkohleindustrie aufbrechen. Im Freiluftmuseum erfährt man auf zahlreichen Tafeln Wissenswertes rund um den Tagebau und die Arbeitsprozesse zum Abbau der Kohle. Ausführlich wird der komplette Förderzyklus präsentiert.

Hier wird aber auch an die Orte erinnert, die der Braunkohlegewinnung weichen mussten. Ein Rundweg durch den 5,4 Hektar großen Park führt entlang der Giganten aus Stahl vorbei an diverser alter Maschinenteknik. Ein spannendes Erlebnis, das die Erinnerung an die Zeit des Braunkohlabbaus wachhält und die Besucher ins Staunen versetzt. Das Ende des Braunkohleabbaus ist längst besiegelt. Bald kann man nur noch in den Geschichtsbüchern darüber erfahren. Mit dem Tagebau Vereinigtes Schleenhain gibt es noch ein lebendiges Zeugnis dieser Zeit. Vom Aussichtspunkt in der Breunsdorfer Straße in Neukieritzsch hat man einen Panoramablick über den gesamten Tagebau.

TIPP

Direkt neben dem Park befindet sich ein schöner Spielplatz für die jüngsten Besucher.

● Bergbau-Technik-Park, Am Westufer 2, 04463 Großpösna
(Anfahrt über B95 und immer der Ausschilderung Zentraldeponie folgen)
www.bergbau-technik-park.de



Kirschblütenraum

3

Im Henriettenpark

Wenn im Frühjahr die Kirschbäume blühen, zieht es viele Leipziger und Gäste der Stadt auf den Vorplatz des Grassimuseums. Die Kirschbäume umrahmen malerisch die Sichtachsen zur Art-déco-Architektur des Museums und in Richtung Innenstadt mit Blick zum Augustusplatz. Allerdings kann es durchaus sein, dass man für ein Foto unter der pinkfarbenen Blütenpracht anstehen muss, denn hier ist man nie allein. Wesentlich beschaulicher geht es da im Westen der Stadt zu. Der Verbindungsweg zwischen der Lützner Straße und dem Henriettenpark ist gesäumt von mehreren Kirschbäumen, die mit ihrer Farbenpracht beeindruckend sind. Ihr zartes Rosa steht in einem spannenden Kontrast zu den Resten der alten Industriegebäude und den Graffitis an deren Wänden. Das Umfeld lässt die Kirschblüte als etwas Besonderes erscheinen, es ist ein einzigartiges Szenario. Die Bäume stehen leicht erhöht auf einem Plateau und werden von einer Wiese gesäumt. Hier kann man in aller Ruhe die Schönheit der Blüten genießen. Vielleicht liegt es auch daran, dass der Henriettenpark noch relativ jung ist, denn hier war nicht immer eine Grünfläche. Lindenau ist ein Stadtteil, der industriell geprägt wurde. Nach dem Ende der Produktion verfielen die Gebäude, nicht für alle fand sich eine entsprechende Nachnutzung. Auf dem Gelände einer ehemaligen Trikotagenfabrik entstand in den Jahren 1998 bis 2005 eine Grünfläche. Zwischen der Lützner, der Enders- und der Henriettenstraße wurde eine ausgedehnte Parkanlage geschaffen, deren Wegeverlauf den ehemaligen Bahngleisen folgt, die sich hier befanden. Auch die in die Wege aus Feldsteinpflaster eingelassenen Betonelemente erinnern an die alten Gleise. Die Mauerbegrenzungen entstanden aus Abbruchmaterial. Ein besonders schöner Platz im Park ist rund um das Kiesbett in der Nähe der Kirschallee entstanden, das mit feuchtigkeitsverträglichen Gräsern und Stauden bepflanzt wurde.

TIPP

In der Nähe befindet sich im Tapetenwerk ein Kunstareal mit Galerien, Ateliers und Gastronomie.

- Zwischen Lützner, der Enders- und der Henriettenstraße, 04177 Leipzig
- ÖPNV: Tram 8, 15, Haltestelle Henriettenstraße

